

Hier einige Kurzvorstellungen der prämierten Projekte aus 2019

Hand in Hand für Menschenrechte

Mit ehemaligen und jetzigen Vorkursschülern sowie Regelklassenschülern der Schule wurde eine Musikvideoproduktion zum Thema Menschenrechte durchgeführt. Dabei wurden mit Kindern und Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren ein eigener Song aufgenommen und ein dazu passendes Musikvideo gedreht.

Durch die gemeinsame Beschäftigung setzten die Schüler sich mit dem Thema Menschenrechte intensiv auseinander und machten neue Erfahrungen.

Festmahl der Obdachlosen

Die Werkschule nimmt dieses Jahr im Dezember am Projekt „Festmahl für Obdachlose“ teil und kümmert sich mit um den Service, bei dem Obdachlosen eine festliche warme Mahlzeit bekommen und sie ärztlich untersucht werden können.

Außerdem möchte die Klasse die Gäste mit einem selbstgestrickten Schal beschenken. Von dem Geld soll weitere Wolle eingekauft werden.

Interkulturelles Kochen

In den vergangenen Jahren hat die Schule geflüchtete Kinder aufgenommen. Durch die kulturelle Vielfalt der Schüler soll ein Kochprojekt gestartet werden. Geplant ist, mit jeder Klasse nacheinander ein bestimmtes Gericht zuzubereiten, das typisch ist für eine Region, aus der ein Kind der Klasse bzw. deren Eltern kommen.

Dazu werden Freiwillige aus den Reihen der Eltern gesucht, die dieses Gericht vorstellen und mit den Kindern zubereiten. Acht der elf Klassen sind mit Küchen ausgestattet, in denen jedoch noch einige Kochutensilien (z. B. Töpfe, Pfannen, Teller, Messer usw.) fehlen. Diese Utensilien sowie verschiedene Lebensmittel sollen von der Prämie finanziert werden.

Theater für ein vielfältiges Gröpelingen

Die Klasse 3A hat im Schuljahr 2017/18 ein Theaterstück mit Tanz und Gesang entwickelt. Wichtig war hierbei neben dem Erlernen des Theaterspielens die Auseinandersetzung mit dem Stadtteil Gröpelingen, der leider oft den Stempel des „benachteiligten Stadtteils“ und „sozialen Brennpunktes“ erhält.

Dem wurde mit intensiver Theaterarbeit versucht entgegenzutreten. Die Kinder entwickelten dabei Selbstbewusstsein für sich und ihren Stadtteil und sind stolz auf die Vielfalt, die dort gelebt wird.

Cajon – Musik, Rhythmus und Bewegung

Bereits im vergangenen Jahr war es der Schule möglich, einige Cajons (Kistentrommeln) anzuschaffen und im Musikunterricht in den Klassen einzusetzen. Die Begeisterung der

Schüler hat die Schule veranlasst, der Cajon einen größeren Stellenwert in dem Schulleben einzuräumen.

Erfolgserebnisse machen den Cajon zu einem idealen Rhythmusinstrument in der Grundschule. Cajon spielen schult nicht nur das Rhythmusgefühl der Kinder, sondern fördert auch gegenseitige Rücksichtnahme und die Bildung des Gemeinschaftsgefühls.

Die Schule versucht außerdem geflüchtete Kinder durch das Spielen der Cajons besser zu integrieren, da ein gemeinsames Erleben von Rhythmus, Bewegung und Spiel sprachunabhängig geschehen kann, sodass Beziehungen entstehen können.

Bauwagen für Fahrradreparaturen

Die Schüler der Klasse 9.1 haben einen alten Bauwagen auf dem Schulhof in eine Anlaufstelle für Fahrradreparaturen umgewidmet und bieten diesen Dienst in ihrer freien Zeit an, welche sehr gerne in Anspruch genommen wird.

Die meisten Jugendlichen fahren mit dem Fahrrad zur Schule. Zudem sind viele Familien finanziell nicht in der Lage, für hohe Reparaturkosten aufzukommen und sind dankbar für diesen Dienst, da sie nur eine geringe Spende für das Material entrichten müssen.

Leider ist der Bauwagen in einem sehr schlechten Zustand, sodass er im kommenden Herbst und Winter nicht mehr genutzt werden kann. Für die Sanierung des Bauwagens wird eine Geldsumme benötigt, wobei der Schulverein der Schule bei den Materialkosten für den Außenanstrich und mit Arbeitseinsatz helfen wird.

Einführung in Kampfkünste in inklusive Gruppen

In der Tobiaschule werden Kinder und Jugendliche aufgenommen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen in erhöhtem Maße gefördert werden müssen.

Ziel des Projektes zur Stärkung des Selbstbewusstseins ist es, durch das Erlernen und üben vielfältiger Kampfkünste stufenweise und nach den individuellen Möglichkeiten der Schüler Aspekte wie Sozialkompetenz, Selbstsicherheit, sensomotorische Entwicklung und Stärkung der eigenen Grenzen zu verbessern.

Die Kampfkünste werden im Rahmen des Sportunterrichts vermittelt und bei den Schulfesten den Besuchern vorgeführt. Vermittelt werden verschiedene Ringkämpfe, Chin, Kampfkunst, Stockkampf, etc.